



Das Damen-Trio "Coucou" begeisterte mit seinem verspielten und filigranen Pop die Besucher im Unterschüpfer Wasserschloss.

© Henninger

**KONZERT:** Innovativer Pop aus Berlin mit „Coucou“

## Verspielt und filigran

Von unserer Mitarbeiterin Waltraud Henninger

**UNTERSCHÜPF.** Die Veranstaltungen der "Kulturkirche" Unterschüpf sind in ihrer Vielfalt nicht zu übertreffen. Nun fand am Wochenende im Lichthof des Schlosses in Unterschüpf durch das "Pop-Trio Coucou", drei Nachwuchstalente im Deutschen Pop Camp des Musikrates, mit Meryem Kilic und Janda Struch (beide vocals), sowie Steffi Narr an der Gitarre, ein besonderes Klangweltenerlebnis statt, das man in seinem Genre von Pop, Jazz und Folk als musikalisches Unikat bezeichnen könnte.

Der Sound des Damen-Trios war mal verspielt, mal malerisch, dabei aber immer filigran und einzigartig. Pfarrer Dr. Heiner Kücherer freute sich über den guten Besuch im Foyer des Unterschüpfer Schlosses.

Es wurde ein sehr vielversprechendes musikalisches Event, das die Popmusik in all ihren sphärischen Klängen im Kontext von Steffi Narr an der Gitarre, die an ihrer Loopstation ihre vervielfältigten Tonmelodien gekonnt einspielte. Die teilweise zweistimmigen Gesänge unter Einsatz verschiedener Instrumente von Meryem Kilic und Janda Struch, die mit ihrer kräftigen Soulstimme allesamt für Glanzlichter sorgten, verzauberten das Publikum geradezu.

Großen Applaus bekamen die poetischen Sängerinnen und Songwriterinnen mit ihren englischen Titeln "Strange things", "Sweet is the rain", "Song for a traveler", oder "All is full of life", "You you" und "Who do you trust" gehörten, die sich allesamt mit ihren unterschiedlichen sanften, melancholischen aber auch bestimmenden Pop-Songs in einen liebenswerten englischen "Pop" vereinigten.

Hintergründige Harmonie und schöne Melodien erzeugten atmosphärische Ohrwürmer im Innenhof des Schlosses, die durch die warmen Lichtreflexe von Reiner Kappes stimulierend untermalt wurden.

Pfarrer Dr. Kücherer würdigte die Künstlerinnen für das schöne Erlebnis einer solch transparenten Popmusik.

Gleichfalls dankte er der Stadt Boxberg für die Zurverfügungstellung des Lichthofes im Wasserschloss Unterschüpf.